Neptun Staatspreis für Wasser

Der Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte

Trägerinnen und Träger:

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

OVGW Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

Partnerinnen und Partner der Fachkategorien und Regionalkategorien:

KOMMUNAL KREDIT PUBLIC CONSULTING

Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative

Stadt Wien | Wiener Wasser

Verbund

Beteiligte Bundesländer:

Land Burgenland

LAND KÄRNTEN

LAND OBERÖSTERREICH

LAND SALZBURG

Das Land Steiermark → Wasserwirtschaft

LAND TIROL

Vorarlberg unser Land

Stadt Wien

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Sektion I - Wasserwirtschaft
Marxergasse 2, 1030 Wien
Stand: 9. Oktober 2026

Copyright und Haftung:
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

1 Vorwort

© BMLUK-Hemerka

„Der Neptun Staatspreis für Wasser würdigt das Engagement aller, die sich in Österreich mit Innovationsgeist und Kreativität für unsere wertvolle Ressource Wasser einsetzen. Zusätzlich wollen wir mit dem Staatspreis die Fachwelt und auch die Bevölkerung ermutigen, herausragende Wasserprojekte zu entwickeln. Die Themenpalette dafür ist sehr breit, von technisch-innovativen Wasserprojekten, Forschungs- und Bildungsprojekten bis hin zu künstlerischen-kreativen Ausdrucksformen. Mit der Kategorie WasserREGIONAL wollen wir das Wasserengagement in den Regionen besonders vor den Vorhang holen. Nutzen Sie die Möglichkeit teilzunehmen und mit dem Neptun Staatspreis für Wasser ausgezeichnet zu werden“.

Bundesminister Norbert Totschnig, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

© ÖVGW

„Die österreichischen Trinkwasserversorger liefern rund um die Uhr sicheres Trinkwasser in hoher Qualität. Unser Trinkwasser stammt zu 100 Prozent aus Grundwasser aus Quellen und Brunnen und ist daher durch die Gesteinsschichten und Bodenpassagen sehr gut geschützt. Das ist im Vergleich zu anderen Ländern keineswegs selbstverständlich. Als Vertreter der österreichischen Trinkwasserversorger ist es mir ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für das Lebensmittel Nr.1 zu stärken und den Menschen einen Einblick in die Versorgung zu ermöglichen – Trinkwasser ist Leben – wir alle müssen es gemeinsam schützen!“

Mag. Nikolaus Sauer, Vizepräsident der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW)

© ÖWAV

„Als Vertretung der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich wissen wir, welchen wertvollen Beitrag die heimische Forschungslandschaft zum Innovationsgewinn und Wissenszuwachs in der Wasserwirtschaft leistet und sind auch diesmal wieder gespannt auf interessante Einreichungen beim Neptun Staatspreis für Wasser 2027.“

Martin Niederhuber, Präsident des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV)

2 Kurzzusammenfassung

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK), die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) für Projekte und Innovationen rund um das Thema Wasser verleihen. Aktuelle Partner sind die Kommunalkredit Public Consulting, Raiffeisen Nachhaltigkeits-Inistiative (RNI), Stadt Wien – Wiener Wasser und VERBUND. Die Regionalkategorie WasserREGIONAL wird von den österreichischen Bundesländern unterstützt.

Die Auszeichnung soll vor allem die Bedeutung der Ressource Wasser verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Der Neptun Staatspreis für Wasser wird in den drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV ausgeschrieben.

Um die bundesweiten Leistungen der Österreicherinnen und Österreicher für das Thema Wasser vollständig abzubilden, werden zudem die beiden Regionalkategorien WasserWIEN und WasserREGIONAL ausgelobt. WasserWIEN ist ein Foto-, Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Mein Wiener Wasser Moment“. WasserREGIONAL zeichnet lokales Engagement für die Ressource Wasser aus. Pro teilnehmendem Bundesland wird ein Landessieger ausgezeichnet. Aus diesen wird per Online-Voting und Fachjury der bundesweite Sieger „WasserREGIONAL 2027“ ermittelt.

Der Neptun Staatspreis für Wasser 2027 ist insgesamt mit Preisgeldern in der Höhe von 21.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung 2027 findet rund am 18. März in Wien statt anlässlich des Weltwassertags (22. März).

Inhalt

1 VORWORT 3

2 KURZZUSAMMENFASSUNG 4

3 NEPTUN STAATSPREIS FÜR WASSER 7

3.1 ZIELGRUPPEN 7
3.2 AUSSCHREIBUNGSDATEN UND ABLAUF 7
3.3 ÜBERSICHT KATEGORIEN UND MODUS 8
3.4 TRÄGERINNEN UND TRÄGER DES NEPTUN STAATSPREISES FÜR WASSER 8
3.5 PARTNERINNEN UND PARTNER (KATEGORIESPONSOREN) 8
3.6 BETEILIGTE BUNDESLÄNDER 8
3.7 KOORDINATIONSSTELLE 9

4 FACHKATEGORIEN 10

4.1 ABLAUF DES WETTBEWERBS IN DEN FACHKATEGORIEN 10
4.2 DOTIERUNG 10

5 FACHKATEGORIE WASSERBILDUNG 11

5.1.1 Zielsetzung 11
5.1.2 Handlungsfelder 11
5.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserBILDUNG 13
5.1.4 Bewertungskriterien 13

6 FACHKATEGORIE WASSERFORSCHT 14

6.1.1 Zielsetzung 14
6.1.2 Handlungsfelder 15
6.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserFORSCHT 16
6.1.4 Bewertungskriterien 16

7 FACHKATEGORIE WASSERKREATIV 17

7.1.1 Zielsetzung 17
7.1.2 Sparten 18
7.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserKREATIV 18
7.1.4 Bewertungskriterien 18

8 EINREICHMODALITÄTEN FACHKATEGORIEN 18

8.1 WAS KANN EINGEREICHT WERDEN? 18
8.2 WIE REICHT MAN EIN UND WELCHE UNTERLAGEN SIND ERFORDERLICH? 19
8.3 BIS WANN MUSS DIE EINREICHUNG ERFOLGEN? 19

9 REGIONALE KATEGORIE WASSERREGIONAL 20

9.1 ZIELSETZUNG 20
9.2 HANDLUNGSFELDER 21
9.3 EXEMPLARISCHE BESCHREIBUNG MÖGLICHER THEMEN, VORHABEN UND PROJEKTE 21
9.4 VORRANGIGE ZIELGRUPPEN DER KATEGORIE WASSERREGIONAL 22
9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 22
9.6 ABLAUF DER KATEGORIE WASSERREGIONAL & DOTIERUNG 23
9.7 EINREICHMODALITÄTEN 23
9.7.1 Was kann eingereicht werden? 23
9.8 WIE REICHT MAN EIN UND WELCHE UNTERLAGEN SIND ERFORDERLICH? 23

10 REGIONALE KATEGORIE WASSERWIEN 24

10.1 ABLAUF DER KATEGORIE WASSERWIEN 24
10.2 ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN KATEGORIE WASSERWIEN 25
10.2.1 Wer kann einreichen? 25
10.2.2 Was kann eingereicht werden? 25
10.2.3 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich? 25
10.2.4 Bis wann muss die Einreichung erfolgen? 25

11 TEILNAHMEBEDINGUNGEN 26

11.1 TEILNAHMEBERECHTIGUNG/AUSSCHLIEßUNGSGRÜNDE: 26
11.2 URHEBER- UND NUTZUNGSRECHT 26
11.3 RETOURNIEREN VON ZUSÄTZLICHEN UNTERLAGEN 27
11.4 VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN 27
11.5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS/RECHTSWEG 27

12 KONTAKT 28

3 Neptun Staatspreis für Wasser

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist der österreichische Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte. Er wurde 1999 als Neptun Wasserpreis gegründet, um die Bedeutung der Ressource Wasser zu verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Seit 2023 wird der Neptun Wasserpreis als Staatspreis ausgelobt.

Österreich gehört zu den wasserreichsten Ländern in Europa. Dieser Reichtum bringt große Nutzungspotenziale mit sich, aber auch die gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, sorgsam mit der Ressource Wasser umzugehen.

Der Neptun Staatspreis für Wasser hat sich deshalb zum Ziel gesetzt:

- auf die Wichtigkeit des Schutzes der heimischen und globalen Wasserressourcen hinzuweisen,
- die Wertschätzung für das Wasser und seine nachhaltige Nutzung in Österreich zu fördern,
- Antworten auf die globalen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Wassersektor hervorzuheben,
- das heimische Know-how im Wasserbereich und die Marktchancen für Innovationen aus Österreich zu stärken,
- die besondere Bedeutung der partizipativen Entscheidungsfindung und der offenen Kommunikation bei Wasserprojekten zu thematisieren,
- und das aktive Interesse der Bevölkerung an Wasserthemen weiter zu heben.

Die Partnerinnen und Partner des Neptun Staatspreises für Wasser haben es sich zudem zum Ziel gesetzt, in Ausschreibung, Bewerbung und allen weiteren Kommunikationsmaßnahmen die Prinzipien des Gender Mainstreamings umzusetzen und dementsprechend zu handeln. Konkrete Anwendungsbeispiele finden sich in den folgenden Kapiteln.

3.1 Zielgruppen

Die Zielgruppen des Neptun Staatspreises für Wasser und seiner Kategorien reichen von Verbänden, Vereinen, NGOs, Unternehmen und Gemeinden, über Schulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Kunstschaffenden bis hin zu Wissenschaft und Forschung. Auch Privatpersonen sind zur Teilnahme eingeladen. Diesen steht insbesondere die Regionalkategorie WasserWIEN offen, sowie die Möglichkeit, sich am Onlinevoting zu den Regionalkategorien zu beteiligen.

Gemäß der Zielsetzung hinsichtlich Gender Mainstreaming wird darauf geachtet, dass einerseits analysiert wird, ob es Defizite in der geschlechterspezifischen Ansprache gibt (z. B. repräsentiert durch ein eklatantes Ungleichgewicht in der Geschlechterverteilung bei den einreichenden Personen) und andererseits durch entsprechende Zielgruppenanpassungen auf die Defizite reagiert wird (z. B. gezieltere und explizite Ansprache von Frauen in der Kommunikation von Kategorien). Ziel ist es, durch Ansprache aller Geschlechter ein ausgeglichenes Verhältnis bei den Einreichungen zu erreichen.

3.2 Ausschreibungsdaten und Ablauf

Einreichfrist: Das Einreichformular ist von 01. Juni (09:00 Uhr CEST) bis 31. Oktober 2026 (23:59 Uhr CEST) über www.neptun-staatspreis.at erreichbar. Einreichungen, die nach der kommunizierten Einreichfrist in der Koordinationsstelle einlangen, können nicht berücksichtigt werden. Nach Ende der Einreichfrist werden bis Januar 2027 die Einreichungen gesichtet sowie die Jurysitzungen der unterschiedlichen Kategorien durchgeführt. Die Preisverleihung durch alle Trägerinnen und Träger sowie die Partnerinnen und Partner findet am 18. März 2027, anlässlich des Weltwassertags (22. März), in Wien statt.

3.3 Übersicht Kategorien und Modus der Preisvergabe

Der Preis wird in drei Fachkategorien und zwei Regionalkategorien vergeben. Die angefügte Grafik zeigt den Entscheidungsprozess in allen fünf Kategorien.

3.4 Trägerinnen und Träger des Neptun Staatspreises für Wasser

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW)
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

3.5 Partnerinnen und Partner (Kategoriesponsoren)

- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)
- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI)
- Stadt Wien – Wiener Wasser (MA 31)
- VERBUND Hydro Power GmbH (VERBUND)

3.6 Beteiligte Bundesländer

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich

- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

3.7 Koordinationsstelle

Neptun Staatspreis für Wasser
Koordinationsteam
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
info@neptun-staatspreis.at
+43 (0) 660 683 1197

Ansprechpartnerin:

MMag.a Catharina Freundl

4 Fachkategorien

4.1 Ablauf des Wettbewerbs in den Fachkategorien

Erste Runde Jury: Eine Jury aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der ausschreibenden Stellen sortiert und beurteilt die eingereichten Beiträge. Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der Absender:innen geschlechterneutral präsentiert. Des Weiteren wird bei der Zusammensetzung der Vorjury auf ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Im ersten Ermittlungsverfahren wird von der Vorjury aus allen eingereichten Beiträgen der jeweiligen Fachkategorie eine unbestimmte Anzahl an Einreichungen für eine Longlist ausgewählt (die Anzahl richtet sich nach der Qualität der Einreichungen). Bei Bedarf werden etwaige zusätzliche Informationen zur Einreichung nachgefordert (zusätzliche Unterlagen, umfangreichere Dokumentationen etc.).

Zweite Runde Jury: Die zweite Jury-Runde tagt pro Fachkategorie. Die Fachjurys setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerinnen und Träger, der jeweiligen Kategorie-Sponsorinnen und Sponsoren, sowie aus Expertinnen und Experten von thematisch relevanten Institutionen. Die Zusammensetzungen der Fachjurys werden auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht und es wird darauf geachtet, wenn möglich ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis sicherzustellen.

Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der Absender:innen geschlechterneutral präsentiert. In diesen Fachjurys wird aus den jeweiligen Longlists das Siegerprojekt pro Fachkategorie bestimmt und eine Reihung dahinter festgelegt. Stellt sich nach der Beurteilung durch die Jury heraus, dass teilnehmende Personen eines zu prämierenden Wettbewerbsbeitrags nicht teilnahmeberechtigt waren oder ein Ausschließungsgrund vorliegt, so rücken die in der Reihung folgenden Projekte nach.

Der Verlauf der Jurysitzungen wird in Protokollen erfasst, diese sind nach Abschluss des Wettbewerbs in der Koordinationsstelle öffentlich einsehbar. Eine Jurybegründung wird nach der bundesweiten Preisverleihung rund um den Weltwassertag 2027 auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht. Die Jurysitzungen selbst sind nicht öffentlich.

Die Entscheidungen der Jurys sind endgültig und unanfechtbar. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden rechtzeitig schriftlich (per E-Mail) über die Auszeichnung als Nominierte (ohne Reihung) informiert. Die allgemeine Bekanntgabe der Nominierungen (ohne Reihung) erfolgt nach der schriftlichen Verständigung der Nominierten über www.neptun-staatspreis.at.

Die Bekanntgabe der Reihungen (Plätze 1-3) in den Fachkategorien sowie der Preisträgerinnen und Preisträger des Hauptpreises geschieht im Rahmen der bundesweiten Preisverleihung. Diese findet anlässlich des Weltwassertag (22. März) am 18. März 2027 in Wien statt. Zeit und Ort werden allen einreichenden Personen rechtzeitig schriftlich (per E-Mail) bekannt gegeben.

4.2 Dotierung

Die Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV sind jeweils mit einem Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten der jeweiligen Kategorie aufgeteilt (1. Platz 3.000 Euro, 2. Platz 1.500 Euro, 3. Platz 500 Euro).

5 Fachkategorie WasserBILDUNG

Die Zukunft der Erde und ihrer Bevölkerung wird nach Meinung vieler Expertinnen und Experten noch stärker als bisher durch den richtigen Umgang mit der Ressource Wasser bestimmt sein. Daher ist es besonders wichtig, Maßnahmen zur (Bewusstseins-)Bildung und Wissensvermittlung zum Thema Wasser umzusetzen, um den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit Wasser auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene zu fördern.

Die Patenschaft für die Kategorie WasserBILDUNG hat VERBUND übernommen.

© VERBUND

„Als Partner der Kategorie WasserBILDUNG des Neptun Staatspreises für Wasser wollen wir Projekte und Aktionen auszeichnen, die zum Thema Wasser sensibilisieren. Wir unterstützen damit innovative Bildungsprogramme, die zu einem bewussten Umgang mit unserer Umwelt und der Ressource Wasser beitragen."

Michael Strugl, CEO VERBUND

5.1.1 Zielsetzung

Bei der Fachkategorie WasserBILDUNG werden in erster Linie Projekte, Aktionen, Initiativen und Kampagnen gesucht, die mithelfen, den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser durch Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu fördern.

Dazu zählen neben (Bewusstseins-)Bildungsprojekten zum Beispiel Schulprojekte, Forschungsprogramme für Kinder und Jugendliche an Gewässern, Publikationen sowie Ausstellungen oder spezielle Vermittlungsangebote unter Berücksichtigung moderner Kommunikationstechniken und Social Media.

5.1.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserBILDUNG besonders berücksichtigt:

- Die neuen Herausforderungen des Klimawandels bewusstmachen

  Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Wasserwirtschaft aus. Herausforderungen des Klimawandels sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO2-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.

- Die globale Bedeutung der Ressource Wasser hervorheben

  In den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) wurde mit dem Ziel 6 die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle als maßgebender Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand festgeschrieben. Weltweit haben 2,1 Milliarden Menschen bis heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 40% aller Menschen weltweit (3,4 Milliarden) haben keine sichere Sanitärversorgung, also hygienische Toiletten, von denen das Abwasser sicher behandelt und entsorgt wird (Unicef, 2025).

- (Bewusstseins-) Bildungsmaßnahmen zu den wichtigen Funktionen, die Gewässer für den Menschen erbringen

  Gewässer erbringen eine Vielzahl an Funktionen, die der Mensch entweder aktiv nützt oder von denen er passiv profitiert: Gewässer stellen Nahrung (Landwirtschaft, Jagd, Sammeln, Fischerei) und Energie (Wasserkraft, Energiewälder) oder andere Rohstoffe (Schotter, Algen, etc.) zur Verfügung. Aber auch für die regionale Identität sind Gewässer oft wichtig. Sie prägen natürliche Landschaften und erhöhen die lokale Lebensqualität aufgrund der Naherholungsmöglichkeiten. Zudem bieten Gewässer die Möglichkeit, sich wissenschaftlich mit der Natur zu beschäftigen.

- Umweltbildung mit Schwerpunkt Wasser & Abwasser

  Umweltbildung ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreichen Umweltschutz. Kinder und Jugendliche mit den Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, mit Umwelt- und Gewässerschutz in Berührung zu bringen, bedeutet, dass sie Wissen, Kompetenz, Interesse und Bereitschaft für ein umweltbewusstes Leben entwickeln und Verantwortung übernehmen.

- Förderung eines bewussten Umganges mit und Wertschätzung für die Ressource Wasser

  Wasser wird in Österreich oft als unerschöpfliches, frei verfügbares Gut betrachtet. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Trinkwasser rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, in bester

  Qualität zur Verfügung steht. Umso wichtiger ist es zu informieren, was hinter dieser Ressource steckt und was für ihren Schutz notwendig ist. Weiters kann bei den Projekten auch das „virtuelle Wasser“ berücksichtigt werden. Darunter wird die Menge an sauberem Wasser zusammengefasst, die zur Herstellung eines Produkts gebraucht wird, verschmutzt wird oder verdunstet. Mehr als 4.000 Liter Wasser pro Person und Tag sind erforderlich, um all die Waren zu produzieren, die wir täglich brauchen, vom Auto bis zur Tasse Kaffee (BMLUK, 2021).

- Wasser erlebbar machen

  Das Erleben und Begreifen der Natur und der Ressource Wasser zu ermöglichen, ist eine vielfältige Aufgabe. Unterhaltsame Bildung mit hohem Erlebnis- und Spaßfaktor liegt vor allem bei Kindern und Jugendlichen im Trend.

- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in der Wasserwirtschaft

  Österreich zählt zu den wasserreichsten Regionen der Welt. Die Bewirtschaftung von Wasser steht dennoch in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Natur und Mensch. Oft ist daher ein Interessensausgleich notwendig. Hier ist eine Einbindung von „Stakeholdern“ (Kommunen, Behörden, Wasserverbänden, Industrie, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus, Naturschutz etc.) sowie der interessierten Öffentlichkeit in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der gewässerbezogenen Planung geworden.

- Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

  Gewässer hören nicht an Staatsgrenzen auf. Gewässermanagement, Hochwasserschutz, Tourismus und Naturschutz an europäischen Fließgewässern und Seen erfordern daher

bilaterale und multilaterale Konzepte und Umsetzungen. Maßnahmen, die ein grenzüberschreitendes Denken beim Umgang mit Gewässern fördern, stehen daher besonders im Fokus.

5.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserBILDUNG

- Öffentliche Einrichtungen, Schulen und Bildungseinrichtungen
- Nicht-staatliche Organisationen (NGOs)
- Vereine und Verbände
- Gemeinden und kommunale Einrichtungen
- Unternehmen
- Medienvertreter:innen, Agenturen (auch im Bereich Social Media)

5.1.4 Bewertungskriterien

- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Innovationsgrad und Originalität der eingesetzten Mittel
- Potential zur Bewusstseinsbildung
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten
- Skalierbarkeit und Möglichkeit zur Weiterverwendung

6 Fachkategorie WasserFORSCHT

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Mit innovativen Technologien und ganzheitlichen Systemlösungen kann den Herausforderungen im 21. Jahrhundert begegnet werden, wenn es darum geht, die Ressource Wasser zu schützen. Unter Berücksichtigung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen ist es ein Ziel, nachhaltige Systemlösungen für die Wassergewinnung, die Infrastruktur und die Abwasserentsorgung zu entwickeln und in praxistaugliche Anwendungen zu überführen. Nachhaltige Wassernutzung bzw. -schonung wird heutzutage unter Einsatz moderner Technologien ermöglicht: in der Wassergewinnung, der Speicherung und in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, in der Landwirtschaft oder im Rahmen der Energieerzeugung.

Innovative Lösungen sind gefragt, wenn es um die Wiederherstellung und Erhaltung von Gewässern als intakte Lebensräume für Pflanzen und Tiere, um die Artenvielfalt und das ökologische Gleichgewicht geht. Raumplanerische Maßnahmen stehen heute im engen Zusammenwirken mit schutzwasserbaulichen und organisatorischen Maßnahmen, die den bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung bei gleichzeitiger Naturverträglichkeit erreichen. Wirtschaft und Wissenschaft forschen für den Klimaschutz: Ökologisch intakte aquatische Lebensräume sind wertvolle CO_2-Speicher.

Stadt Wien | Wiener Wasser

Die Patenschaft für die Kategorie WasserFORSCHT hat die MA 31 – Wiener Wasser übernommen.

© Wiener Wasser / Zinner

„Wien ist weltweit für die hohe Trinkwasserqualität bekannt. Die Sicherung der hohen Wasserqualität erfordert einen großen Aufwand, der von den Bergen bis zum Rohrnetz reicht. Mit der Kategorie WasserFORSCHT des Neptun Staatspreises für Wasser zeichnen wir deshalb seit Jahren nachhaltige Projekte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz und Praxisnähe aus. Die Zahl an hochwertigen Einreichungen zeigt, auf welch internationalem Niveau die österreichische Forschungslandschaft ist.“

Paul Hellmeier, Betriebsvorstand MA 31 – Wiener Wasser

6.1.1 Zielsetzung

In der Fachkategorie WasserFORSCHT werden in erster Linie wissenschaftliche Arbeiten (Dissertationen sowie Diplom- oder Masterarbeiten), Studien, Projekte und Initiativen gesucht, die zum Schutz und zur Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen im und am Wasser, zu einer schonenden und nachhaltigen Nutzung von Wasser in Siedlungen und Landwirtschaft, zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen beitragen oder sich mit dem nachhaltigen Hochwasserschutz oder mit ökologisch verträglicher Wasserkraftnutzung auseinandersetzen.

Gesucht sind darüber hinaus innovative Technologien, Verfahren und Projekte, die zur Reduktion, Beseitigung oder Verhinderung der Gewässerverschmutzung führen oder nachhaltige, praxistaugliche Systemlösungen zur Wassergewinnung, Infrastruktur oder Abwasserentsorgung im In- und Ausland bieten.

6.1.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserFORSCHT besonders berücksichtigt:

- Klimawandel
  Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Forschung aus. Herausforderungen und wichtige Forschungsfelder sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO_2-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.
- Nachhaltige Wassernutzung
  Schonende und nachhaltige Nutzung der Ressource in Siedlungen, Landwirtschaft und Industrie, bei der Energieerzeugung unter Einsatz innovativer Technologien und Lösungen.
- Grund- und Quellwasser
  Um die Wasserressourcen für künftige Generationen zu erhalten, findet sich im österreichischen Wasserrechtsgesetz die Zielbestimmung des flächendeckenden Grundwasserschutzes. Besonders sensibel auf Verschmutzungen reagieren Karstquellen, die 50% unseres Trinkwassers liefern.
- Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
  Forschung und Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sind lebenswichtig für die Infrastruktur zur Versorgung mit sauberem und unbelastetem Trinkwasser sowie der umweltschonenden Entsorgung von Abwasser. Dazu zählen nicht nur der Erhalt der Systeme, sondern vor allem auch die Forschung an neuen Technologien oder Testverfahren und das Durchführen von Studien im Vorfeld.
- Biodiversität
  Wasserbeeinflusste Landschaften formen Lebensraumtypen mit der höchsten biologischen Vielfalt. Leider sind viele Lebensräume dieser Art in ihrem Bestand gefährdet.
- Innovative Exportchancen für Österreich
  Innovationen und neue Wassertechnologien reduzieren nicht nur Umweltbelastungen, sie schaffen auch neue Arbeitsplätze in Österreich und eröffnen uns neue Exportchancen ins Ausland unter dem Motto: „Innovativ im Land, erfolgreich in der Welt“
- Ökologischer Wasserbau (EU-Wasserrahmenrichtlinie)
  Ein wesentliches Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen „guten Zustand“ der Gewässer zu erreichen. Die Renaturierung, Restrukturierung, Revitalisierung von Flüssen und Bächen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit, eine nachhaltige Gewässervernetzung usw. sind neben der Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte die Hauptaufgaben der nächsten Dekade. Für die ökologisch naturnahe Gewässerentwicklung sind innovative Maßnahmen und Technologien gefragt.
- Integrierter Hochwasserschutz
  Der Hochwasserschutz an Fließgewässern war früher hauptsächlich auf technische Maßnahmen und Landgewinn ausgerichtet. Heute berücksichtigt der Wasserbau ökologische Erfordernisse und versucht, das Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit dem Gewässerschutz in Einklang zu bringen. Auch Forschungen zur Förderung des Gefahrenbewusstseins werden in dieser Kategorie angesprochen. Die Vorsorge vor Naturgefahren ist angesichts häufiger

Hochwasser- und Starkregenereignisse nach wie vor ein zentrales Thema der Forschung und Entwicklung.

- Ökologisch verträgliche Wasserkraftnutzung
  Wasserkraftwerke stellen oft unüberwindbare Hindernisse für Fische dar. Der Bau von Fischaufstiegshilfen oder Umgehungsgerinnen zur Herstellung der Durchgängigkeit ist daher wichtig. Auch innovative Lösungen für Restwasser-, weitere Strukturfragen und zur Modernisierung von bestehenden Anlagen sind gesucht.

6.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserFORSCHT

- Unternehmen (insbesondere F&E und Forschungsabteilungen)
- Start-Ups / Unternehmensgründerinnen und -gründer
- Universitäten und Fachhochschulen
- Österreichische und internationale Forscherinnen und Forscher
- Verbände, Organisationen, Institutionen

6.1.4 Bewertungskriterien

- Technologischer oder wissenschaftlicher Innovationsgrad der Einreichung sowie Potenzial bezüglich Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Beschäftigungs- und Exportchancen für Österreich
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

7 Fachkategorie WasserKREATIV

Seit jeher inspiriert das Element Wasser Menschen in ihrem kreativen Ausdruck. Vielleicht hängt das mit seiner einzigartigen Beschaffenheit zusammen, mit seiner inneren Kraft oder der Tatsache, dass wir Menschen selbst zum Großteil aus Wasser bestehen.

Der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema kommt eine wichtige Rolle zu, da künstlerische Werke Menschen auf einer anderen, auch emotionalen Ebene ansprechen. Kunst, als Seismograf gesellschaftlicher Veränderungen, regt zudem zum Nachdenken und zum Diskurs mit relevanten, zeitgenössischen Themen an. Künstlerische Werke fordern mitunter auch unsere Wahrnehmung heraus und lassen uns Dinge aus neuen Perspektiven und Blickwinkeln sehen. Interaktive Formate animieren uns zum Mitmachen und machen Erkenntnisse begreifbar.

Bundesweit trägt die Patenschaft für die Kategorie WasserKREATIV die Kommunalkredit Public Consulting GmbH.

„Wasser steht für Leben, Wandel und Vernetzung. Die Kategorie WasserKREATIV zeigt, wie innovative und kreative Ansätze dazu beitragen, das Bewusstsein für diese zentrale Ressource zu stärken und neue Perspektiven für einen verantwortungsvollen Umgang zu eröffnen – ein Anliegen, das wir als Kommunalkredit Public Consulting aktiv unterstützen.“

DI Dr. Johannes Laber, Geschäftsführer der Kommunalkredit Public Consulting GmbH

7.1.1 Zielsetzung

Diese Kategorie soll die Bedeutung von Wasser in zeitgenössischer Kunst und Kultur hervorheben und unterstreichen. Es können innovative Entwürfe und Projekte eingereicht werden, die sich kreativ mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen stammen. Vorrangig angesprochen werden Kunst- und Kulturschaffende aus Bereichen wie Multimedia, Film, Musik, Literatur, Architektur, bildende und darstellende Kunst. Auch Foto- und Performancekunst bzw. Festivals zum Thema Wasser können eingereicht werden.

7.1.2 Sparten

Projekte aus den folgenden Sparten können beim Neptun Staatspreis für Wasser in der Kategorie WasserKREATIV eingereicht werden:

- Architektur
- Aktion, Projekt, Konzept
- Bildhauerei, Installation, Kunsthandwerk
- Fotografie
- Malerei, Zeichnung, Grafik
- Musik, Klangkunst
- Text, Sprachkunst
- Theater, Tanz, Performance
- Video, Animation, Multimedia

7.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserKREATIV

- professionelle Kunstschaffende aus der ganzen Welt
- Personen aus der ganzen Welt, die sich mit einem professionellen Anspruch kreativ beschäftigen (unabhängig von ihrer Ausbildung)

7.1.4 Bewertungskriterien

- Inhaltliche Aussagekraft
- Publizitäts- und Bewusstseinsbildungspotential
- Künstlerische Qualität
- Originalität
- Dokumentation und Präsentation der Einreichung

8 Einreichmodalitäten Fachkategorien

8.1 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge eingereicht werden, die inhaltlich in die drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT oder WasserKREATIV passen und nicht älter als fünf Jahre sind. Weiters sind in den Fachkategorien folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Beiträge, die in Österreich oder im Ausland mit österreichischer Beteiligung oder mit einem anderen nachweisbaren Bezug zu Österreich umgesetzt wurden.
- Es dürfen nur bereits realisierte Projekte oder ausführliche, umsetzungsreife Projekt-Konzeptionen eingereicht werden.
- Beiträge, die in der Vergangenheit bereits für den Neptun Staatspreis für Wasser nominiert wurden (Top 3-Plätze) sind von einer erneuten Einreichung ausgeschlossen, auch wenn die Nominierung in einer anderen Kategorie erfolgte.
- Eine Person ist berechtigt, im selben Jahr Projekte in mehreren Kategorien gleichzeitig einzureichen, jedoch darf jedes Projekt nur in einer Kategorie eingereicht werden.

8.2 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular, verlinkt auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at, ist im Einreichzeitraum (01. Juni 2026, 09:00 Uhr CEST bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST) auszufüllen.
- Zusätzlich zur Kurzbeschreibung der Einreichung sollten auch ergänzende Informationen (z.B. Zusammenfassung der Forschungsarbeit) und/oder Fotos zur Einreichung hochgeladen werden. Empfohlen wird eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der Leistungen, inklusive Bildmaterial.
- Folgende Formate sind für den Upload zugelassen:
    - Fotos, Videos (Formate JPEG, PNG, GIF, MP4, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
    - Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
    - Publikationen etc. (Format pdf)
- Alternative Übermittlungsmethoden zusätzlicher Unterlagen sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-staatspreis.at vorab zu klären. Sollten Unterlagen in einer alternativen Form eingereicht werden, ist eine digitale Übermittlung der Daten über das Einreichformular dennoch notwendig, um für die Preisvergabe berücksichtigt zu werden.

8.3 Bis wann muss die Einreichung erfolgen?

- Die Einreichung für den Neptun Staatspreis für Wasser 2027 ist online über einen Link auf der Website **www.neptun-staatspreis.at von 01. Juni ab 09:00 CEST bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST** möglich.
- Einreichungen müssen bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST einlangen. Einreichungen, die nach der Einreichfrist einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Dies gilt auch für zusätzlichen Unterlagen, die nicht digital übermittelt wurden.

Diese Einreichmodalitäten gelten grundsätzlich ebenfalls für die regionalen Kategorien WasserREGIONAL und WasserWIEN des Neptun Staatspreises für Wasser. Ergänzungen und/oder Änderungen sind in den folgenden Kapiteln angeführt.

9 Regionale Kategorie WasserREGIONAL

In der Kategorie WasserREGIONAL wird regionales und lokales Engagement für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser ausgezeichnet. Gesucht sind Projekte mit den Schwerpunkten Lebensraum Wasser, Schutz vor Wassergefahren und Klimawandel, Vorsorgen für Generationen und Wasser zum Erlebnis machen. Darunter fallen Aktivitäten zur Klimawandelanpassung, zum Gewässerschutz, zur Erhaltung unserer Fluss- und Seenlandschaft oder Maßnahmen zur Renaturierung, zum Hochwasserschutz oder in der Daseinsvorsorge, vor allem in den Bereichen Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wichtige Beiträge sind Initiativen zur Bewusstseinsbildung für die lebensnotwendige Ressource Wasser und touristische Maßnahmen wie Themenwanderwege oder Erholungszonen am Wasser.

Der Neptun Staatspreis für Wasser 2027 wird in der Kategorie WasserREGIONAL in acht Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) ausgeschrieben.

Die Patenschaft für die Kategorie WasserREGIONAL trägt die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI).

„Wir sind stolz, den Neptun Staatspreis für Wasser und insbesondere die Kategorie WasserREGIONAL als Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative zu unterstützen. Wasser zählt zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen und verdient daher unsere besondere Aufmerksamkeit. Umso mehr freut es uns zu sehen, wie viele engagierte Menschen und Projekte sich in ganz Österreich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen Ressource einsetzen. Dieses Engagement sichtbar zu machen und zu stärken, ist uns ein zentrales Anliegen.“

Mag. Robert Pichler
Geschäftsführer der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI)

9.1 Zielsetzung

In die Kategorie WasserREGIONAL fallen Aktivitäten zum Gewässerschutz, zur Erhaltung unserer Fluss- und Seenlandschaft oder Maßnahmen zur Renaturierung, zum Hochwasserschutz oder in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wichtige Beiträge sind kommunale Initiativen zur Bewusstseinsbildung für die lebensnotwendige Ressource Wasser und touristische Maßnahmen wie Themenwanderwege oder Erholungszonen am Wasser.

9.2 Handlungsfelder

Ausgezeichnet wird regionales und lokales Engagement in konkreten Projekten, die dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Ressource Wasser vor Ort in den Bundesländern dienen, vor allem in den folgenden Handlungsfeldern:

- **Lebensraum Wasser:** Die Wiederherstellung und der Schutz von Wasserlebensräumen wie Bächen, Flüssen, Seen und Mooren.
- **Schutz vor Wassergefahren und Klimawandel:** Den Schutz vor zunehmende Wassergefahren wie Hochwasser, Starkregen, Hangwasser und Muren vor Ort. Dazu kann auch ein verbesserter Regenwasserrückhalt (Entsiegelung/Regenwasserversickerung/geänderte landwirtschaftliche Nutzungspraxis…) in der Fläche gehören.
- **Vorsorgen für Generationen**: Nachhaltige sowie langfristige Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Anbetracht der neuen Herausforderungen wie Trockenheit und Starkregen.
- **Wasser zum Erlebnis machen:** Menschen attraktive Räume im und am Wasser anbieten, für Freizeit, Naherholung und Tourismus.

9.3 Exemplarische Beschreibung möglicher Themen, Vorhaben und Projekte

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserREGIONAL besonders berücksichtigt:

- **Lebensraum Wasser:**
  Gesucht sind Projekte zur Wiederherstellung und dem Schutz von Wasserlebensräumen wie Bächen, Flüssen, Seen und Mooren. Das orientiert sich am Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie: einen guten ökologischen und guten chemischen Zustand für Oberflächengewässer sowie eine systematische Verbesserung zu schaffen. Dementsprechend sind innovative Ideen und naturnahe Lösungen auf lokaler Ebene (z. B. Wiederherstellung von Auenlandschaften, Anbindung von Seiten- und Altarmen oder die Revitalisierung von Flusslandschaften o. ä.) gefragt, umgesetzt unter anderem von Gemeinden/Städten, örtlichen Wasserverbänden, Unternehmen etc. wie LIFE-Projekte, Gewässer-Vernetzungsprojekte und ähnliches. Einreichungen können aber auch zur Definition von Umweltzielen sowie der Erstellung von Bewirtschaftungsplänen samt Maßnahmen, vor allem unter Einbeziehen der breiten Öffentlichkeit, beitragen.
- **Schutz vor Wassergefahren und Klimawandel:**
  Gefragt sind Einreichungen, die den Schutz vor zunehmenden Wassergefahren wie Hochwasser, Starkregen, Hangwasser und Muren vor Ort behandeln. Der Wasserbau war in der Vergangenheit auf Landgewinnung ausgerichtet und das schafft nun oft Probleme im Hochwasserschutz. Zusätzlich schaffen Wetterextreme, die durch den Klimawandel immer häufiger vorkommen, größere Herausforderungen für Raumplanung, Wasserwirtschaft, Regionalentwicklung und viele andere Verwaltungsbereiche. Projekte zu nachhaltigen und ökologischen Hochwasserschutzmaßnahmen sind also ebenso gesucht, wie auch Verbesserungen im Regenwasserrückhalt (z. B. durch Entsiegelung, Regenwasserversickerung, geänderter landwirtschaftlicher Nutzung etc…) oder Projekte, die in eine ähnliche thematische Kerbe schlagen.

- **Vorsorgen für Generationen**:
  Nachhaltige sowie langfristige Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Anbetracht der neuen Herausforderungen, wie z.B. Trockenheit, Starkregenereignisse sowie Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft sind lebenswichtig für die Infrastruktur vor Ort in Gemeinden, Städten und Regionen. Dazu zählen nicht nur der Erhalt der Systeme, z. B. durch Kommunen, Verbände oder Genossenschaften, sondern auch begleitende Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit oder Bewusstseinsbildung. Innovative Lösungen sind gefragt, wenn die Versorgungssicherheit auch bei Trockenheit und angesichts des Klimawandels gegeben sein muss. Auch der Schutz und die Erhaltung unserer Grund- und Quellwasser-Ressourcen und entsprechende Projekte haben in Österreich für die Versorgungssicherheit natürlich eine hohe Priorität.

- **Wasser zum Erlebnis machen**
  Menschen attraktive Räume im und am Wasser anbieten, für Freizeit, Naherholung und Tourismus. Gesucht sind schöne Beispiele oder besonderes Engagement rund um das Thema Wasser, die für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher Anreize sind, in der Umgebung zu leben beziehungsweise für Gäste, dort Urlaub zu machen. Dazu zählen Attraktionen wie eine naturnahe Gewässerlandschaft, erholsame Orte und Themenwanderwege, besondere Besucherlenkungssysteme entlang von Gewässern, die Schaffung von attraktiven Zugängen zum Gewässer, schöne Badeplätze und erfrischende Brunnen oder Trinkwasser-Initiativen der Gastronomie etc. Gesucht werden auch interaktive Vermittlungsangebote, hervorragende Publikationen und Aktivitäten wie Ausstellungen für Gäste und spezielle Einrichtungen (Aussichtsplattformen, geführte Touren etc.)

9.4 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserREGIONAL

- Gemeinden und Städte der teilnehmenden Bundesländer
- Verbände und Vereine, Genossenschaften und NGOs
- Initiativen bzw. Bürgerinnen und Bürger
- Wasserversorgungsunternehmen und Abwasserentsorger
- Unternehmen und sonstige Betriebe (z. B. Landwirtschaft)
- Behörden und Institutionen, vor allem auf lokaler Ebene
- Interessensvertretungen wie Kammern

9.5 Bewertungskriterien

Die Landesjurys orientieren sich bei der Bewertung der Einreichungen an folgenden Punkten:

- Nutzen (z. B. ökologisch oder technisch),
- Engagement (z. B. über allgemeine Anforderungen hinaus),
- Vorbild-Charakter (regt zum Nachahmen an),
- Innovationsgrad
- und Einbindung der Bevölkerung.

9.6 Ablauf der Kategorie WasserREGIONAL & Dotierung

Die eingereichten Beiträge werden zunächst nach Bundesländern eingeteilt. Die teilnehmenden Partnerländer ermitteln ihre jeweiligen Landessieger:innen mittels Fachjury auf Landesebene.

Die Landessieger:innen sind für den bundesweiten Wettbewerb nominiert. Die Entscheidung, welche nominierte Einreichung die ersten 3 Plätze für den Bundessieg in der Kategorie WasserREGIONAL belegen, wird mittels eines zeitlich begrenzten Online-Votings auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser (www.neptun-staatspreis.at) entschieden.

9.7 Einreichmodalitäten

9.7.1 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge eingereicht werden, die inhaltlich in die Kategorie WasserREGIONAL (wie in Kapitel 3 beschrieben) passen und nicht älter als fünf Jahre sind (gemessen am Projektabschluss). Weiters sind in der Kategorie WasserREGIONAL folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Beiträge, die im jeweiligen teilnehmenden Bundesland oder mit einem nachweisbaren Bezug zum jeweiligen teilnehmenden Bundesland umgesetzt wurden.
- Es dürfen nur bereits realisierte Projekte oder ausführliche, umsetzungsreife Projekt-Konzeptionen eingereicht werden.
- Projekte, die bereits bei vergangenen Ausschreibungen des Neptun Staatspreis für Wasser eingereicht und nicht ausgezeichnet wurden, können erneut eingereicht werden.
- Beiträge, die in der Vergangenheit bereits für den Neptun Staatspreis für Wasser nominiert wurden (Top 3-Plätze) sind von einer erneuten Einreichung ausgeschlossen, auch wenn die Nominierung in einer anderen Kategorie erfolgte.

9.8 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular, verlinkt auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at, ist im Einreichzeitraum (01. Juni 2026, 09:00 Uhr CEST bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST) auszufüllen.
- Zusätzlich zur Kurzbeschreibung der Einreichung sollten auch zusätzliche Informationen (z. B. Projektbroschüre) und/oder Fotos zur Einreichung hochgeladen werden. Empfohlen wird eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der Leistungen inklusive Bildmaterial.
- Folgende Formate sind für den Upload zugelassen:
    - Fotos, Videos (Formate JPEG, PNG, GIF, MP4, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
    - Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
    - Publikationen etc. (Format pdf)
- Es wird empfohlen, maximal 5 Dateien hochzuladen.
- Alternative Übermittlungsmethoden zusätzlicher Unterlagen sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-staatspreis.at vorab zu klären. Sollten Unterlagen in einer alternativen Form eingereicht werden, ist eine digitale Übermittlung der Daten über das Einreichformular dennoch notwendig, um für die Preisvergabe berücksichtigt zu werden.

10 Regionale Kategorie WasserWIEN

Die regionale Kategorie WasserWIEN ist ein Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Wasser in Wien“. Die Kategorie steht bei jedem Durchgang des Neptun Staatspreises für Wasser unter einem eigenen Motto – 2027 ist dies „**Mein Wiener Wasser Moment**“. Gesucht sind Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Videos, die zum Motto passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen.

Die regionale Kategorie WasserWIEN wird gesponsert von der Stadt Wien.

© PID Pertramer

„Unser Wiener Trinkwasser kommt direkt aus den Alpen und gehört zu den Dingen, auf die wir in Wien besonders stolz sind. Wir freuen uns zurecht jedes Mal darauf, wenn wir nach Reisen wieder nach Hause kommen und das beste Wasser aus der Leitung trinken können.

Das Wiener Wasser begleitet uns durch den Tag – beim ersten Glas am Morgen, beim Sport im Park oder beim Auffüllen der Trinkflasche an einem der vielen öffentlichen Trinkbrunnen. Jeder dieser Augenblicke ist ein ganz persönlicher „Wiener Wasser Moment“.

Wir laden alle Wiener*innen ein, ihre persönlichen Wiener Wasser Momente zu teilen und zu zeigen, wie wertvoll unser Leitungswasser für unsere Stadt ist. Denn Wiener Wasser ist nicht nur eine Ressource – es ist Teil unserer Lebensqualität. Und manchmal ist es genau dieser eine Schluck, der einen Moment besonders macht.“

Jürgen Czernohorszky, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

10.1 Ablauf der Kategorie WasserWIEN

- **Jury:** Das Bundesland Wien bildet eine Jury, die aus allen Einreichungen in der Kategorie WasserWIEN bis zu zehn Einreichungen auswählt.
- **Online-Voting:** Aus den ausgewählten Einreichungen werden via zeitlich begrenztem Online-Voting die Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Am Voting können alle interessierten Personen nach einer Authentifizierung ihrer E-Mail-Adresse teilnehmen.
- Die Entscheidungen der Jury bzw. die Reihung der Online-Votings sind endgültig und unanfechtbar.
- Die einreichenden Personen der nominierten Beiträge werden vor Start des Online-Votings schriftlich (per Mail) verständigt.
- Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger von WasserWIEN erfolgt im Rahmen des bundesweiten Preisverleihungsevents. Dieses findet anlässlich des Weltwassertags (22. März) am 18. März 2027 in Wien statt. Zeit und Ort werden den Nominierten rechtzeitig schriftlich (per Mail) bekannt gegeben.

10.2 Ergänzende Einreichmodalitäten Kategorie WasserWIEN

10.2.1 Wer kann einreichen?

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Österreich bzw. Organisationen und Unternehmen mit Sitz in Österreich. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen, die mit der Organisation des Neptun Staatspreises für Wasser vertraut sind oder in einem Naheverhältnis zu Jurymitgliedern stehen.

10.2.2 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge (Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Kurz-Filme), die zum Motto „**Mein Wiener Wasser Moment**“ passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen, eingereicht werden.

- Fotos und Fotomontagen
  - digital
  - mindestens 300 dpi (Qualität geeignet zur Veröffentlichung in Printmedien)
- Videos, Filme, Animationen
  - Formate MP4, AVI, MPG, MOV, WMV, RM
  - Dauer **maximal 60 Sekunden**

Einschränkungen:

- Pro teilnehmender Person sind maximal fünf Beiträge zulässig. Pro teilnehmender Person ist maximal eine Auszeichnung möglich.
- Projekte, die bereits bei vergangenen Ausschreibungen des Neptun Staatspreis für Wasser eingereicht und nicht ausgezeichnet wurden, können erneut eingereicht werden, sofern sie zum aktuellen Motto der Kategorie passen.
- Beiträge, die in der Vergangenheit bereits für den Neptun Staatspreis für Wasser nominiert wurden (Top 3-Plätze) sind von einer erneuten Einreichung ausgeschlossen, auch wenn die Nominierung in einer anderen Kategorie erfolgte.

10.2.3 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular, verlinkt auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at, ist im Einreichzeitraum (01. Juni 2026, 09:00 Uhr CEST bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST) auszufüllen.
- Erforderlich für die Einreichung ist Kurzbeschreibung sowie Bildmaterial des Projekts.
- Alternative Übermittlungsmethoden zusätzlicher Unterlagen sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-staatspreis.at vorab zu klären. Sollten Unterlagen in einer alternativen Form eingereicht werden, ist eine digitale Übermittlung der Daten über das Einreichformular dennoch notwendig, um für die Preisvergabe berücksichtigt zu werden.

10.2.4 Bis wann muss die Einreichung erfolgen?

- Die Einreichung für den Neptun Staatspreis für Wasser 2027 ist online über die Website **www.neptun-staatspreis.at von 01. Juni ab 09:00 CEST bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST** möglich.
- Einreichungen müssen bis 31. Oktober 2026, 23:59 Uhr CEST einlangen. Einreichungen, die nach der Einreichfrist einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Dies gilt auch für zusätzlichen Unterlagen, die nicht digital übermittelt wurden.

11 Teilnahmebedingungen

Mit der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen akzeptieren die teilnehmenden Personen sämtliche in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Bedingungen, insbesondere folgende Punkte:

11.1 Teilnahmeberechtigung/Ausschließungsgründe:

Zur Einreichung eines Projektes sind ausschließlich jene Personen/Institutionen berechtigt, die das eingereichte Projekt verfasst, entwickelt, erfunden oder hergestellt haben. Ist die einreichende Person oder Institution nicht die, die das eingereichte Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/ hergestellt hat, muss die Einreichung von jener Person oder Institution, die das Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, mit Unterschrift gegengezeichnet sein. Im Falle einer Prämierung erhält ausschließlich die einreichende Person/Institution den Preis und das damit verbundene Preisgeld.

Von der Teilnahme am Wettbewerb sind – auch mitarbeitende Personen – ausgeschlossen:

- Trägerinnen und Träger sowie Sponsorinnen und Sponsoren des Neptun Staatspreises für Wasser 2027. (Diese dürfen nicht selbst einreichende Personen sein, jedoch können sie Projekt- bzw. Finanzierungspartnerinnen und -partner eingereichter Projekte sein. Mitglieder von Verbänden wie ÖVGW und ÖWAV sind vom Ausschluss der Teilnahme nicht betroffen und können einreichen.)
- Personen, die an der Erstellung von Vorprojekten für den Wettbewerb oder von Wettbewerbsunterlagen mitgewirkt haben.
- Jurymitglieder sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten die Ehepartnerinnen und Ehepartner, Verwandte oder Verschwägerte in gerader Linie sowie in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad Verwandte)
- Personen, die zu einem Mitglied der Jury in einem berufsrechtlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen
- Personen, die versuchen, ein Mitglied der Jury in seiner Entscheidung zu beeinflussen
- Ausschließungsgründe, die erst während des Wettbewerbs entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

11.2 Urheber- und Nutzungsrecht

- Das geistige Eigentum der eingereichten Beiträge verbleibt bei den einreichenden Personen. Die eingereichten Unterlagen gehen in das sachliche Eigentum der ausschreibenden Stellen über.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen das unbefristete und räumlich (national und international) uneingeschränkte Nutzungsrecht für die eingereichten Unterlagen im Rahmen des Wirkungsbereichs der ausschreibenden Stellen.
- Mit der Einreichung von Beiträgen garantiert die einreichende Person / Institution, über die nötigen Rechte zu verfügen, um die Beiträge den ausschreibenden Stellen zur Nutzung zu überlassen. Die einreichenden Personen halten für die Veröffentlichung die ausschreibenden Stellen von Rechtsansprüchen Dritter (z. B. abgebildete Personen) schad- und klaglos.
- Das den ausschreibenden Stellen eingeräumte Nutzungsrecht bezieht sich auf die Veröffentlichung, Vervielfältigung, Übersendung oder sonstige vergleichbare Nutzung der eingereichten Beiträge unter Nennung des Urhebers oder der Urheberin im Rahmen der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser oder auch für nichtkommerzielle und redaktionelle Nutzung rund um das Thema Wasser unabhängig vom Neptun Staatspreis für Wasser ohne jeglichen Anspruch auf Vergütung.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen zudem das Recht, die Bild- und Videodaten zu bearbeiten (u.a. Ausschnitterstellung, Anpassung des

Farbprofils, Freistellen einzelner Komponenten, Fotomontagen, etc.). Bei solchen Bearbeitungen sind die berechtigten Interessen der abgebildeten Personen zu wahren, die Bildaussage darf nicht wesentlich geändert werden und es sind nur Korrekturen kleineren Umfangs zulässig.

- Im Falle der Bildnutzung durch die ausschreibenden Stellen stehen der einreichenden Person keine Entgelt- oder sonstige Ansprüche gegenüber den ausschreibenden Stellen oder der Republik Österreich zu. Ein Anspruch auf die tatsächliche Verwendung der Materialien besteht nicht.
- Sollten minderjährige Personen auf eingereichten Foto- oder Videodateien erkennbar sein, so ist eine Einverständniserklärung durch den Erziehungsberechtigten auszufüllen und der Einreichung beizulegen. Ein Formular für die Einverständniserklärung kann hier heruntergeladen werden: https://www.neptun-staatspreis.at/wp-content/uploads/2026/02/Einverstaendniserklaerung_Minderjaehriger.pdf

11.3 Retournieren von zusätzlichen Unterlagen

- Die eingereichten Beiträge verbleiben bei der Koordinationsstelle für den Neptun Staatspreis für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH, Haberlgasse 56/3, 1160 Wien) und werden nicht an die einreichenden Personen retourniert. Sollte die einreichende Person postalisch übermittelte Unterlagen nach Ende von deren Begutachtung und deren eventuellem Einsatz im Rahmen der Jurysitzung, des Online-Votings und der Preisverleihung (März 2027) wieder benötigen, so ist dies der Koordinationsstelle bereits bei der Einreichung mitzuteilen. Eventuell anfallende Spesen für eine Retournierung trägt der Empfänger.

11.4 Verarbeitung personenbezogener Daten

- Wir weisen darauf hin, dass zum Zweck der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser der Name, die Anschrift, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der einreichenden Person gespeichert werden. Die bereit gestellten Daten sind zur Abwicklung des Preises (Sichtung & Bewertung der Einreichunterlagen, Kontaktaufnahme zur Einreichung, Einladung zur Preisverleihung) erforderlich.
- Für die Datenverarbeitung ziehen wir Auftragsverarbeitende heran.
- Die Daten werden ohne ausdrücklicher Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben, mit Ausnahme der Weitergabe des Namens der einreichenden Person an die jeweiligen Jurys. Personenbezogene Daten, die im Rahmen des Neptun Staatspreis für Wasser 2027 generiert werden, werden am 31.03.2027 vom Server der Einreichseite gelöscht. Die Daten werden in weiterer Folge für den Zeitraum von 7 Jahren bei der Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH) zu Dokumentationszwecken aufbewahrt und danach gelöscht.
- Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. https://www.neptun-staatspreis.at/datenschutzerklarung/
- Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Datenspeicherung und Datennutzung jederzeit zu widerrufen. Mit einem Widerruf der Datennutzung kann auch die Einreichung verfallen. Um eine Bearbeitung oder Löschung Ihrer Daten zu veranlassen, kontaktieren Sie uns unter info@neptun-staatspreis.at oder +43 (0) 660 683 1197.

11.5 Haftungsausschluss/Rechtsweg

Die ausschreibenden Stellen sowie die Koordinationsstelle übernehmen keine Haftung für die Inhalte der eingereichten Beiträge. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Teilnahme am Wettbewerb. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

12 Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich an die Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Waser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH):

- per Mail an: info@neptun-staatspreis.at
- telefonisch unter: +43 (0) 660 683 1197 (Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr)